

# Gemeinderat legt die Karten auf den Tisch

**REIDEN** «Kostenbewusst und weitsichtig»: So beurteilt der Gemeinderat das 7,818-Millionen-Schulhausprojekt, welches er dem Stimmvolk am 10. Juni unterbreitet. Der Neubau kommt dabei kleiner daher als noch im November geplant und soll ohne Investor gestemmt werden.

von **Stefan Bossart**

15 Interessenten forderten die Unterlagen ein. Eine Offerte lag letztlich auf dem Ratsstisch. «Klar war von vornherein, dass eine alternative Finanzierung die teurere Lösung wäre», sagt Gemeindepäsident Hans Kunz. Den Nutzen der alternativen Finanzierung sah der Gemeinderat darin, dass die Schuldenlast der Gemeinde nicht angestiegen wäre. Doch bei der Evaluation der Offerte habe sich gezeigt: «Die Alternative Finanzierung rechnet sich nicht und wurde deshalb abgebrochen.» Zu hoch seien die Mietkosten. Zu hoch die Rückkaufkosten, welche nach dem Ende des auf 40-Jährigen Baurechtsvertrags fällig geworden wären. «Die Variante konnte mit einem uns schriftlich vorliegenden Offerte einer Bank nicht mithalten», so Hans Kunz. Diese gewähre der Gemeinde einen Kredit zu «marktüblichen Konditionen und ohne besondere Bedingungen.»

## **Vier- statt fünfstöckig**

Von 20 Klassenzimmern und Kosten von rund 10 Millionen Franken war noch im Dezember die Rede. Jetzt hat der Gemeinderat festgelegt, dass er dem Stimmvolk einen vier- statt fünfgeschossigen Neubau vorschlagen wird. Dort können 13 Klassenzimmer, zwei



Blick auf das Gebiet in Reiden Mitte, wo das neue Schulhaus geplant ist. Foto **WB-Archiv**

Fachunterrichtszimmer, sechs Gruppenräume, sechs IF-Zimmer (Halbklassenzimmer), ein Zimmer für Textiles Gestalten, ein Lehrerzimmer und eine Aula realisiert werden.

## **«Unschärfen» eliminiert und Kompromisse eingegangen**

Der Gemeinderat macht in einer am Mittwoch verschickten Medienmitteilung keinen Hehl daraus: Die Reduktion um ein Geschoss gegenüber dem im November vorgestellten Projekt

hat der Gemeinderat vorgenommen, um die Baukosten zu senken. Gleichzeitig reagiert er damit auch auf die neu aufgelegten Schülerzahlen. «Das fünfte Geschoss hätte zwar Schulraum geschaffen, der nach heutiger Planung mittel- bis langfristig gebraucht wird», sagt Gemeinderat Bruno Geiser. Die Grundlagen für so langfristige Planungshorizonte wiesen aber eine unvermeidbare Unschärfe auf. «Diese brachte die Gegnerschaft immer ins Feld», sagt Geiser weiter. Deren Be-

denken habe der Gemeinderat Rechnung getragen. Gleichzeitig gehe der Gemeinderat einen Kompromiss ein, was die im Schulraumkonzept 21 angestrebte Entflechtung von Primar- und Sekundarschule angehe. Ein Klassenzug der Primarschule wird nach Bezug des Neubaus weiterhin im Pestalozzi-Schulhaus den Unterricht besuchen, in dem die Sek zu den «längst benötigten» vier Klassenräumen kommt. «Wir schaffen jenen Schulraum, den wir aufgrund der Geburtenzahlen ganz

klar ausweisen können und der die Eliminierung der heutigen Provisorien ermöglicht», so Geiser weiter. Wäre eine spätere Erweiterung des Neubaus von vier auf fünf Stockwerke möglich? «Eine Erweiterung in die Höhe ist nicht vorgesehen und würde aufgrund des laufenden Schulbetriebs wohl auch keinen Sinn ergeben», so Geiser.

## **Gleiches Raumkonzept, tiefere Kosten**

Bezüglich Raumkonzept weist das vorliegende Projekt Parallelen zu jenem auf, das die Reider Stimmbevölkerung 2015 an der Urne verworfen hat. «Dies ist so. Der Grund liegt darin, dass sich die Zahlen von damals bestätigen», sagt Bruno Geiser. Rechnete die Gemeinde 2015 jedoch noch mit Baukosten von 9,25 Millionen Franken, sind es nun 7,818 Millionen Franken. «Wir haben uns in der weiteren Bearbeitung des Projekts mit verschiedenen Bevölkerungsgruppierungen und Experten getroffen, wie wir dies an der Gemeindeversammlung im Dezember in Aussicht gestellt haben», sagt Bruno Geiser. Die dort formulierten Hinweise flossen in die Arbeit der Projektsteuerung ein. Zur Kostenreduktion wird laut Gemeinderat die Gebäudefassade in den oberen Geschossen in Eternit ausgeführt. Das Sockelgeschoss soll aus Gründen der Nachhaltigkeit jedoch wie geplant aus Beton bestehen. An der Teilunterkellerung für Lager und Technik wird festgehalten.

## **Infoanlass am 16. Mai**

Aktuell erarbeitet der Gemeinderat die Botschaft zur Abstimmungsvorlage, über die am 10. Juni 2018 abgestimmt wird. Am 16. Mai findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Dort wird der Gemeinderat sein Projekt laut Medienmitteilung erklären und sich den Fragen der Bevölkerung stellen.